

In Kitzbühel fand ein Warm-Up-Frühstück zum Münchner Gründerfestival „Bits & Pretzels“ statt

## Großes Netzwerk im Brezelformat

„Bits & Pretzels“ wurde vor zehn Jahren als Branchentreff für Gründer und Unternehmer der Start-up-Szene in München gegründet. Mittlerweile kommen bei dem Festival alljährlich 7.500 Besucher zusammen.

**Kitzbühel** | Netzwerke zählen zu den wichtigsten Säulen im Unternehmertum. Das war einstmals der Anstoß, das große Münchener Gründerfestival „Bits&Pretzels“ aus der Taufe zu heben. Und das ist auch der Grund, warum im Start.N. vergangene Woche Unternehmer und Touristiker zusammenkamen, um sich für die Veranstaltung zu rüsten. Einer der Mitgründer des Münchener Festivals, Bernd Storm van's Gravesande, versammelte im Start.N. eine kleine, aber feine



Andreas Wörndl und Sascha Reitsma (Kitzbühel Tourismus), Bernd Storm van's Gravesande, Sabrina Münster (Start.N.), Innovationsmanagerin Jenny Koller und Eva Jöchl (v.l.)  
Foto: Galehr

Kitzbüheler Runde und berichtete von den Anfängen des Events, bei dem mittlerweile tausende Besucher und zahlreiche internationale, hochkarätige Referenten ein- und ausgehen. Bekanntlich besteht

intensiver Austausch zwischen der Region Kitzbühel und dem süddeutschen Raum. Daher liegt es nahe, die guten Verbindungen zu pflegen und auch einen Blick über die Tiroler Landesgrenze hinaus zu wagen. Syn-

ergien ergeben sich dabei von ganz alleine. Und dabei muss man nicht erst das Schlagwort „Workation“ in den Mund nehmen, mit dem Kitzbühel bei Unternehmen und Start-ups punkten kann.  
E. Galehr

Mitte September erfolgte die große Eröffnung der neuen Zentrale in Kiefersfelden

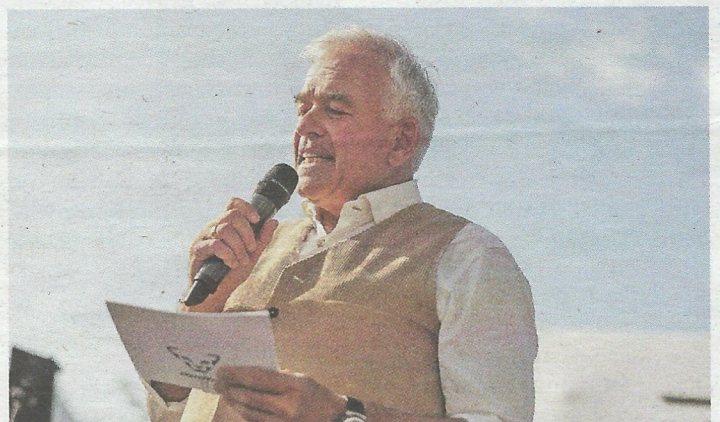
## Dynafit bezog sein Hauptquartier

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit eröffnete „Dynafit“ in Kiefersfelden sein neues Headquarter.

**Kiefersfelden** | Neben dem Shop beherbergt das markante Gebäude das öffentlich zugängliche Bistro sowie ein großes Care & Repair Center.

Die „Dynafit Speed Factory“ wurde nach einem internatio-

nal ausgeschriebenen Wettbewerb nach den Plänen des Architekturbüros „Barozzi Veiga“ mit Sitz in Barcelona errichtet. Das Gebäude mit seinen zwei ineinander verschränkten leuchtenden Bergspitzen erstreckt sich über sechs Stockwerke mit einer Höhe von 32 Metern. Das Thema Nachhaltigkeit stand von Anfang an im Fokus. Von einem Klimakon-



Heiner Oberrauch eröffnete das neue Hauptquartier.

Fotos: Dynafit

zept über eine Wärmepumpe, die zum Großteil aus der eigenen Solaranlage gespeist wird, bis hin zu einem ausgeklügelten Beschattungssystem ist der Neubau weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral. Das Gebäude besitzt eine Brutto-Nutzfläche von rund 10.000 Quadratmetern bei einer Grundstücksfläche von 8.200 Quadratmetern. „Jede Marke

braucht eine Heimat“ – das Credo des Gründers und Präsidenten der Oberalp-Gruppe, Heiner Oberrauch, findet nun am nördlichen Tor zu den Alpen einen architektonischen Ausdruck. Die Marke Dynafit gehört seit 2003 zum Südtiroler Bergsport-Unternehmen Oberalp Group mit Sitz in Bozen.  
KA



Das Interesse bei der Eröffnung war groß.

Stefan Monitzer und Ralf Berner feierten vor Kurzem die Neueröffnung des Auwirts in Aurach

## Neue Wirte im Traditionsgasthaus

**Am vergangenen Freitag feierte das Traditionsgasthaus Auwirt in Aurach seine Neueröffnung unter der Leitung der neuen Wirte Stefan Monitzer und Ralf Berner.**

**Aurach** | Monitzer und Berner sind in der Region keine Unbekannten. Vor einem Jahr übernahmen sie das Wirtshaus Rehkitz. Die Gastronomen starteten damit ihr erstes erfolgreiches Kapitel in der heimischen Wirtshauskultur. Nun wagen sie mit der Übernahme des Auwirts den nächsten Schritt. „Schlemmen, Feiern, Schlummern“ lautet das Motto der beiden Wirte, die in ihren Eröffnungsreden ihre Ziele für das Gasthaus erläuterten. Neben gutem Essen



Stefan Monitzer, Bgm. Andreas Wurzenrainer, Moderatorin Carla Luthardt und Ralf Berner bei der Eröffnung.

Foto: Pletzer

und der Gastlichkeit betonten sie, dass der Auwirt ein Ort des Miteinanders sein soll – sowohl für Einheimische als auch für

Gäste. „Mit den sieben Gästezimmern sind wir jetzt auch Minihoteliere“, scherzte Monitzer. Zu den Gratulanten zähl-

ten Susanne Porsche, die Besitzerin des Auwirts, welche das Gasthaus 2017 erworben hatte, Aurachs Bgm. Andreas Wurzenrainer sowie LA Peter Seiwald. Auch Kitzbühels Pfarrer Michael Struzynski war anwesend und erteilte dem Traditionshaus und seinen neuen Betreibern den kirchlichen Segen.

Nach den offiziellen Ansprachen ging es in den geselligen Teil über. Die Wirte servierten Gustostückerl, während Partner des Hauses eine Auswahl an Bier- und Weinspezialitäten anboten. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in der traditionellen Gaststube sowie im modernisierten Trakt, der eine harmonische Verbindung zwischen Alt und Neu schafft, aufzuhalten. ps

## Vermerkt

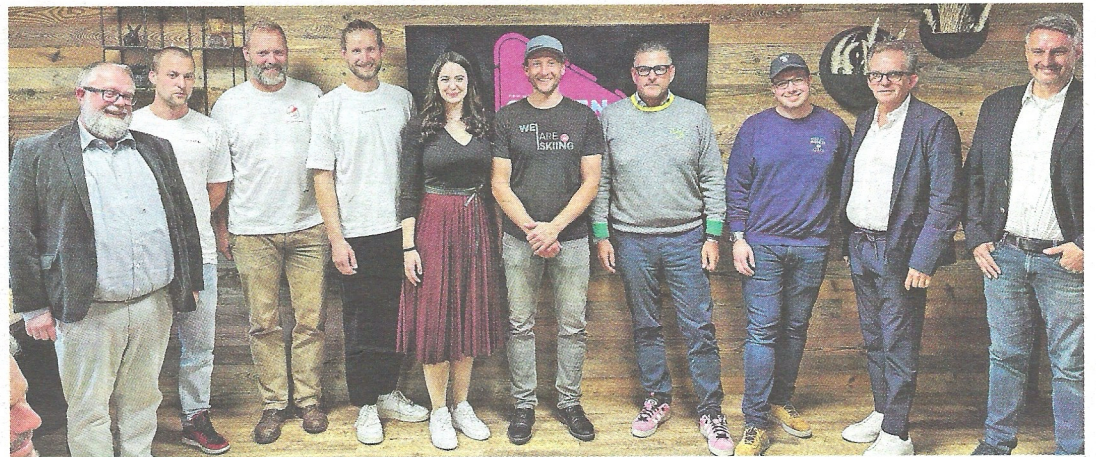
### „Bist' happy“ im Tourismus

**Innsbruck** | Im Rahmen der „Tourismus Topics Tirol“ auf der FAFGA 2024 setzte Alois Rainer, Spartenobmann der WK Tirol für Tourismus und Freizeitwirtschaft, ein Zeichen für die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit in der Branche. Er stellte das Feedback-Tool „Bist' happy“ vor, das auf Initiative der Sparte Tourismus entwickelt wurde, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Tiroler Tourismus kontinuierlich zu messen, zu vergleichen und nicht zuletzt zu steigern.

Mit „Bist' happy“ soll es der Branche gelingen, bisher versteckte Potenziale zu heben und sich weiterzuentwickeln. „Bis 2030 werden in Tirol 10.500 qualifizierte Mitarbeitende im Tourismus fehlen. Diese Lücke gefährdet nicht nur die Servicequalität, sondern auch die gesamte Wertschöpfung“, unterstreicht der WK-Spartenobmann.

Siebte Auflage der Pitch Night im Start.N war ein großer Erfolg

## Wo Ideen eine Bühne bekommen



Breit aufgestellt war die Riege der Unternehmer, die im Start.N ihre Ideen und Projekte vorstellten.

Foto: Eva Jöchl

**Mitte September bot die Pitch Night #7 im Start.N erneut eine Plattform für innovative Start-Ups und ambitionierte Unternehmer, um ihre Projekte zu präsentieren.**

**Kitzbühel** | Florian Bissert, CEO der Werbeagentur impalawolfmitbiss, stellte dabei Guido vor, den ersten KI-WhatsApp-Chatbot für Tourismusdestinationen.

Alexander Fazekas präsentierte CONDA Crowdinvesting, eine der führenden Plattformen im DACH-Raum. Mit Obstkorb 2.0 stellte Thomas W. Albrecht einen innovativen Ansatz zur Steigerung der physischen und mentalen Gesundheit von Mitarbeitern vor. Für alle Camping-Enthusiasten präsentierte Matthias Haunholder like2camp, eine Plattform, die es ermöglicht, legale Stellplätze in der Na-

tur zu finden. Ebenfalls dabei: Wiasano. Es unterstützt Einzelunternehmer und kleine Unternehmen dabei, ihr eigenes Online-Marketing durch eine KI-gestützte Software selbstständig und effizient zu steuern. Yummy, gegründet von einem Trio aus der Sternküche, präsentierte abschließend eine gesunde und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Instant-Gerichten. KA